

Bericht über die Wanderung Brülisau-Staubern-Hoher Kasten vom 21.6.2011

Der Wandertag begann mit tiefblauem Himmel. Dieses tolle Sommerwetter lockte Silvia, Peter, Sabine, Myrtha, Marlen und Manfred auf die schöne Tour. So fuhren wir mit dem Zug über Gossau-Appenzell nach Brülisau. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit starteten wir gerade unsere Wanderung, die nach ca. 20 Min auf dem flachen asphaltierten Talboden-Strässchen abrupt in einen sehr steilen Aufstieg zum Plattenbödeli überging, wo wir uns bei einem Trunk von der ersten



Anstrengung erholten. Anschliessend führte der Wanderweg am halbleeren Säntisersee vorbei, um wiederum in einem nahezu 2 stündigen Marsch zur Stauberer hinauf zu führen. Zum Glück war der Aufstieg sichtmässig so verdeckt, dass man nach einem ersten Blick vom See aus das Endziel erst auf den letzten 100 m erblickte und so „verkräfteten“ wir die unzähligen und unterschiedlich hohen Treppenstufen besser. Schliesslich erreichten wir mit viel Schweiß den Stauberer-Grat, der uns mit einer fantastischen Aussicht auf das Rheintal und tief in den Vorarlberg hinein belohnte.

Die hölzernen Lawinverbauungen boten uns eine gute Sitzgelegenheit für den etwas verspäteten Lunch aus dem Rucksack., der uns wieder mit frischer Energie für die nächste Etappe zum Hohen Kasten versorgte. Der Gratweg mit seinem Auf und Ab war sehr imposant, ermöglichte er doch abwechselungsweise einen Blick ins schöne Appenzellerland und den Alpstein/Säntis oder ins tief unten liegende Rheintal.

Vor dem zuallerletzt steilen Aufstieg auf den Hohen Kasten ging es nochmals tüchtig hinunter. Der Wegrand war gesäumt von einer Blumenvielfalt. Fast ausgeflippt ist der Berichterstatter als ihm nur an einer einzigen Stelle wunderschöne Feuerlilien entgegen lachten. Der Drang nach einem Schnappschuss war offenbar so gross, dass ich beim Stolpern über einen Stein beinahe verunfallt wäre (es ist eben in den Bergen gefährlich den Kopf zu verlieren..ha..ha!). Als wir nach guten 5 Stunden Wanderzeit auf dem Gipfel des Hohen Kastens standen, wurden wir mit einer herrlichen Rundschau bis zum Bodensee begrüsst. Natürlich konnten wir es nicht lassen, im Drehrestaurant unseren Durst zu löschen. Doch leider konnten wir dies nicht allzu lange geniessen, da wir mit der Seilbahn



um 16.30 ins Tal hinunter stechen beabsichtigten, um noch rechtzeitig unseren Bus nach Weissbad zu erreichen damit wir nicht eine Stunde in Brülisau auf den nächsten Bus warten mussten. So neigte sich wieder einmal mehr eine tolle Bergtour ihrem Ende zu und entsprechend müde, aber zufrieden erreichten wir nach einer doch etwas langen Fahrt Baden.

Für mich war es ein richtiger Aufsteller mitzuverfolgen, wie unsere Wanderkolleginnen und Kollegen mit Begeisterung die etwas anstrengende Tour genossen auch wenn sie von jedem Einzelnen viel Kraft abforderte!

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Der Tourenleiter GERD